

Die Löwen sicherten sich mit dem 6:3-Sieg über Borussia Dortmund den 4. Platz, sind somit in der kommenden Saison im DFB-Pokal vertreten. Dabei stürzte das Team von Trainer Michael Köllner die eigenen Fans in ein Wellenbad der Gefühle. Die 2:0-Führung durch Stefan Lex (18.) und Marcel Bär (21.) glichen vor der Pause Antonios Papadopoulos (23.) und Justin Njinmah (45.) aus, ehe Merveille Biankadi (54.), Marcel Bär (59.) und Yannick Deichmann (75.) sowie Dennis Dressel (84.) alles klar machten. Dazwischen traf noch Haymenn Bah-Traore für die Gäste (83.).

Personal: Trainer Michael Köllner musste im letzten Saisonspiel gegen die U23 des BVB auf György Szekely (Muskel- und Sehnenverletzung), Daniel Wein (Trainingsrückstand), Lorenz Knöferl (Schulter-OP), Keanu Staude (Herzmuskelentzündung), Marius Willsch (Schambeinverletzung), Marco Mannhardt (Fußverletzung) und Semi Belkahia (Oberschenkelprobleme) verzichten. Nathan Wicht und Maxim Gresler spielten in der U19, xxx stand nicht im 20er Kader. In der Startelf gab es im Vergleich zum Auswärtsspiel in Magdeburg (0:4) vier Veränderungen: Für Belkahia und Niklas Lang spielten Leandro Morgalla und Stephan Salger in der Innenverteidigung, für Fabian Greilinger und Dennis Dressel begannen im Mittelfeld Richy Neudecker und Erik Tallig.

STIMMEN Köllner schwärmt: „Das war heute eine Marcel Bär Show!“

Spielverlauf: Gleich in der 1. Minute musste Stephan Salger gegen Justin Njinmah im Strafraum per Grätsche retten, damit die Löwen nicht in Rückstand gerieten. Drei Minuten später wäre beinahe Marcel Bär nach einem langen Ball die Führung gelungen, der Torjäger verpasste aber mit der Fußspitze das Zuspiel um Millimeter (4.). Nach einer Bär-Flanke von rechts legte Richy Neudecker am zweiten Pfosten den Ball auf Merveille Biankadi ab, doch der war abgedeckt. Vielleicht hätte der 1860-Spielmacher aus sieben Metern besser selbst aufs Tor geköpft (13.). Die Löwen machten Druck, aber Dortmund blieb bei Kontern immer gefährlich. Ein Schrägschuss vom rechten Strafraumeck mit links von Erik Tallig streifte nur knapp am langen Pfosten vorbei (17.). Eine Minute später lag der Ball im BVB-Tor. Einen langen Ball nahm Bär halbrechts mit, legte von der Grundlinie mit viel Übersicht zurück auf Stefan Lex, der aus acht Metern zum 1:0 traf (18.). Drei Minuten später legten die Sechzger nach. Diesmal unter umgekehrten Vorzeichen. Lex köpfte die Kugel zurück auf Bär, der beförderte sie aus zwölf Metern mit einer Art Seitfallzieher-Bogenlampe sehenswert ins linke Kreuzeck zum 2:0 (21.). Damit ist der Löwen-Stürmer mit 20 Treffern alleiniger Torschützenkönig der 3. Liga! Die Gäste schlugen in der 23. Minute nach einem Freistoß zurück, den Antonios Papadopoulos aus halblinker Position aus 21 Meter in den linken Torwinkel zum Anschlusstreffer hämmerte (23.). In der 26. Minute war Biankadi seinem Gegenspieler Kolbeinn Finnsson entwischt, aus spitzem Winkel schoss er vom rechten Fünfmeterreck. Mit dem Kopf lenkte Torhüter Stefan Drljaca den Ball ins Tor-Aus. Riesenglück hatten die Löwen in der 34. Minute, als Timo Bornemann von rechts den Ball in die Mitte auf Ole Pohlmann lupfte. Der tauchte frei vor Marco Hiller aus, seinen Heber konnte der Löwen-Keeper noch mit den Fingerspitzen berühren, der Ball fiel dem völlig freistehenden Njinmah im Fünfmetererraum vor die Füße, doch er bekam das Spielgerät in den Rücken, so dass Salger den Abschluss aus kurzer Distanz auf der Linie noch vereiteln konnte. Nach einer zu kurzen Abwehr von Quirin Moll kam Franz Pfanne aus 18 Metern zum Abschluss, aber der Schuss wurde sichere Beute von Hiller (39.). Lex blockte in der 41. Minute einen Pass von Maloney, der Ball sprang Richtung BVB-Tor. Der 1860-Kapitän setzte nach, doch Keeper Drljaca war vor ihm am Spielgerät. Kurz vor dem Pausenpfeiff lief Njinmah nach einer Verlängerung von Bornemann frei auf Hiller zu, traf zum Ausgleich ins rechte untere Eck (45.). Beinahe sogar noch die Führung für die Gäste. Bornemann hatte von rechts zurück an den Elfmeterpunkt gepasst, wo Njinmah zum Abschluss kam, seine Direktabnahme ging aber knapp über die Querlatte (45.+1). Kurz danach war die 1. Halbzeit vorbei.

Die erste Chance im zweiten Durchgang hatten die Löwen. Im Anschluss an eine Ecke verlängerte Yannick Deichmann den Ball mit dem Kopf, Salger kam links am Torraum zum Abschluss, brachte die

Kugel aber aus spitzem Winkel nicht am BVB-Keeper vorbei (49.). In der 54. Minute die neuerliche Löwen-Führung. Papadopoulos hatte den Ball humorlos über die Haupttribüne geklärt, Bär schnappte sich sofort den Ersatzball, führte den Einwurf auf Biankadi aus, der frei vor Drljaca auftauchte und die Kugel per Außenrist ins untere linke Eck zum 3:2 ins Tor beförderte. Hiller rettete vier Minuten später im Eins-gegen-Eins gegen Njinmah, der sich den Ball einen Tick zu weit vorgelegt hatte (58.). Im Gegenzug traf Bär zum 4:2 (59.). Erneut wurde der Torjäger von Lex in Szene gesetzt, der schloss links im Strafraum aus spitzem Winkel ab, traf unter Drljaca hindurch ins kurze Eck. Auf der anderen Seite wurde ein 17-Meter-Schuss von Christian Viet gerade noch zur Ecke geblockt (61.). Danach nahmen die Sechziger etwas das Tempo aus der Partie, das bis dahin wahnsinnig hoch gewesen war bei fast schon hochsommerlichen Temperaturen. Trotzdem gelang in der 75. Minute das 5:2. Erstmals war Bär nicht direkt an einem Tor beteiligt. Philipp Steinhart passte von der linken Grundlinie in die Mitte auf Deichmann, der konnte den Ball annehmen, um anschließend aus acht Metern per Dropkick zu vollenden. Der eingewechselte Haymenn Bah-Traore betrieb in der 83. Minute mit seinem Schuss von der Strafraumkante ins rechte untere Eck zum 3:5 Ergebniskosmetik. Fast vom Anstoß weg stellte Dennis Dressel nach Zuspield von Bär den alten Abstand wieder her (84.). In der 89. Minute vergab Bär seinen dritten Treffer an diesem Nachmittag, als er den Torwart schon ausgespielt hatte, aber ein Abwehrspieler ihm den Ball vom Fuß spitzelte. Die Löwen schafften mit diesem Sieg das Minimalziel Platz vier, der zur Teilnahme am DFB-Pokal in der kommenden Saison berechtigt. Zudem stellen sie zum zweiten Mal in Folge nach Sascha Mölders mit Marcel Bär den Torschützenkönig der 3. Liga mit 21 Treffern. Direkt im Anschluss an die Partie bekam er von Kicker-Redakteur Georg Holzer die Torjägerkanone überreicht.

STENOGRAMM, 38. Spieltag, 14.05.2022, 13.30 Uhr

1860 München – Borussia Dortmund II 6:3 (2:2)

1860: 1 Hiller (Tor) – 20 Deichmann, 39 Morgalla, 6 Salger, 36 Steinhart – 5 Moll – 8 Tallig, 19 Biankadi, 31 Neudecker, 7 Lex – 15 Bär.

Ersatz: 40 Kretschmar (Tor) – 3 Lang, 11 Greilinger, 14 Dressel, 16 Goden, 21 Ngonou Djayo, 22 Linsbichler, 30 Cocic, 34 Freitag.

BVB II: 40 Drljaca (Tor) – 4 Maloney, 18 Papadopoulos, 20 Finnsson – 21 Viet, 8 Hober, 23 Pfanne, 3 Guille Bueno – 22 Njinmah, 17 Bornemann, 19 Pohlmann.

Ersatz: 1 Reckert (Tor) – 2 Bah-Traore, 9 Tattermusch, 10 Taz, 13 Bafounta Ortega.

Wechsel: Lang für Morgalla (46.), Dressel für Neudecker (46.), Greilinger für Tallig (73.), Freitag für Lex (85.), Ngonou Djayo für Bär (90.) – Taz für Pohlmann (60.), Tattermusch für Bornemann (74.), Bah-Traore für Guille Bueno (78.).

Tore: 1:0 Lex (18.), 2:0 Bär (21.), 2:1 Papadopoulos (23.), 2:2 Njinmah (45.), 3:2 Biankadi (54.), 4:2 Bär (59.), 5:2 Deichmann (75.), 5:3 Bah-Traore (83.), 6:3 Dressel (84.).

Gelbe Karten: Morgalla, Neudecker, Moll– Finnsson, Papadopoulos, Guille Bueno.

Zuschauer: 15.000 im Grünwalder Stadion (ausverkauft).

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Hügelsheim); Assistenten: Arno Blos (Deizisau), Tobias Endriß (Bad Ditzenbach).